

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Klaus**

**Cannes, 1949-05-15**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Pavillon Madrid  
Avenue du Parc Madrid  
CANNES (Alpes Maritimes)

den 15. Mai 1949

Lieber Nebel,

wie schweigsam Du geworden bist! Das Rendezvous in Genua, das Du in Deinem Brief vom 10. April (aus Rom) vorschlugest, war für mich wirklich nicht praktikabel; Ich bin sehr in Arbeit, auch gab es andere Hindernisse. Ob Du Dir nicht doch ein französisches Visum hättest verschaffen können -- ebenso wohl wie ein italienisches? Aber das ist ja nun gleich...

Was die Lotte betrifft, so hoffe natürlich auch ich, dass es zu einer Aufführung kommt -- gesetzt, es ist eine erstklassige: kleine Bühnen und zweitklassige Schauspieler kämen wohl in diesem Fall nicht in Frage. Dass mir die zweite Fassung nicht zusagt, darfst Du mir nicht als Tücke auslegen: sie gefällt mir halt nicht. Das Aufsparen der Hauptperson bis zum Schluss könnte an sich wirkungsvoll sein; aber dann muss man es anders machen. Sogar in der -- dramatisch gewiss nicht vorbildlichen -- "Fiorenza" ist es schlauer, theatralischer angelegt: Savonarola gehört nicht in die humanistisch-ästhetizistische Sphäre, ist der Widersacher und Gegenspieler der Gesellschaft, in deren Mitte er sich erst im dritten Akt zeigen darf. Aber bei Dir sitzt Goethe immerzu im Nebenzimmer, während die Nebenfiguren auf der Szene seine Bonmots wiederholen: "Jetzt hat er das gesagt, jetzt tut er eben dies..." -- Unmöglich!

Uebrigens war ich keineswegs das einzige oder auch nur das Haupt-Karnickel, was diese zweite Fassung betrifft. Am meisten war Mielein dagegen -- wie sie Dir bald persönlich bestätigen wird.

Und wie steht es denn nun mit den Aufführungs-Chancen? Aber ich weiss ja, vom "Siebenten Engel" her, wie schwer es ist...

Die Eltern und Erika, nach deren Adresse Du Dich erkundigst, sind noch bis zum 19. im "Savoy" in London; dann für zehn Tage im Grand Hotel, Stockholm; dann Zürich.

Let me hear from you.

Trenn

KLAUS

27/5/49